

Inhalt

Verzeichnis der Abkürzungen	S. 9
Einleitung	S. 10
1 Die Entstehung der Teufelsgestalt im Christentum und in der	
Literatur	S. 20
1.1 Die Teufelsgestalt im Christentum	S. 20
1.1.1 Vorchristliche und biblische Vorstellungen	S. 20
1.1.2 Auslegung durch frühchristliche Theologen und	
Vorstellungen im Volksglauben	S. 28
1.2 Die Teufelsgestalt in der deutschsprachigen (Kunst-)Literatur.....	S. 32
1.2.1 Die Figur des Teufels in der Literatur vom Mittelalter	
bis zum 16. Jahrhundert.....	S. 32
1.2.2 Die Figur des Teufels in der Literatur vom 17. Jahrhundert	
bis zur ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	S. 39
1.2.3 Die Figur des Teufels in der Literatur der ersten	
Hälfte des 19. Jahrhunderts.....	S. 42
2 Die Teufelsgestalt in der einfachen Textsorte Sage am Beispiel	
der Teufelssagen des <i>Deutschen Sagenbuchs</i>	S. 47
2.1 Das äußere Erscheinungsbild des Teufels	S. 48
2.2 Eigenschaften des Teufels	S. 52
2.3 Namen des Teufels	S. 60
2.3.1 Eigennamen	S. 61
2.3.2 Umschreibende Bezeichnungen.....	S. 63
2.4 Inhaltliche Aspekte der Teufelssagen	S. 66
2.4.1 Teufelspakt und Kampf um die menschliche Seele.....	S. 66
2.4.2 Teufelssagen mit einem Sieg über den Teufel.....	S. 68
2.4.3 Teufelssagen mit einem Sieg des Teufels.....	S. 70
2.4.4 Teufelssagen um den Aufenthaltsort des Teufels.....	S. 72
2.4.5 Andere Teufelssagen	S. 73
2.5 Exkurs: Vorstellung der Beispielsagen.....	S. 73
2.5.1 <i>Der Teufelsbündner in Virdung</i> (DSB 86).....	S. 75
2.5.2 <i>Dom zu Aachen</i> (DSB 120)	S. 76

2.5.3 <i>Der Teufel ein Fürsprech</i> (DSB 372).....	S. 78
2.5.4 <i>Teufels-Graben</i> (DSB 652).....	S. 80

3 Textlinguistische Untersuchung der Teufelssagen des *Deutschen*

<i>Sagenbuchs</i>	S. 82
3.1 Steigerungsmittel	S. 85
3.1.1 Statistischer Überblick	S. 88
3.1.2 Steigerungsmittel in den Beispielsagen und ihren Quelltexten	S. 89
3.1.2.1 <i>Der Teufelsbündner in Virdung</i> (DSB 86)	S. 89
3.1.2.2 <i>Dom zu Aachen</i> (DSB 120).....	S. 92
3.1.2.3 <i>Der Teufel ein Fürsprech</i> (DSB 372)	S. 95
3.1.2.4 <i>Teufels-Graben</i> (DSB 652).....	S. 97
3.1.3 Steigerungsmittel in den Teufelssagen und im Vergleichskorpus	S. 99
3.1.4 Funktion und Wirkung	S. 104
3.2 Semantische Auffälligkeiten	S. 106
3.2.1 Definitionen	S. 107
3.2.1.1 Komposita.....	S. 107
3.2.1.2 Fremdsprachliche Ausdrücke	S. 108
3.2.1.3 Zwillingsformeln	S. 108
3.2.1.4 Vergleiche.....	S. 110
3.2.1.5 Redensarten.....	S. 112
3.2.1.6 Sprichwörter	S. 114
3.2.1.7 Sprachspiele.....	S. 116
3.2.1.8 Diverses	S. 117
3.2.2 Statistischer Überblick.....	S. 119
3.2.3 Semantische Auffälligkeiten in den Beispielsagen und ihren Quelltexten	S. 122
3.2.3.1 <i>Der Teufelsbündner in Virdung</i> (DSB 86)	S. 122
3.2.3.2 <i>Dom zu Aachen</i> (DSB 120).....	S. 126
3.2.3.3 <i>Der Teufel ein Fürsprech</i> (DSB 372)	S. 130
3.2.3.4 <i>Teufels-Graben</i> (DSB 652).....	S. 136

3.2.4 Semantische Auffälligkeiten in den Teufelssagen und im Vergleichskorpus.....	S. 137
3.2.5 Funktion und Wirkung.....	S. 143
3.3 Erzähltechnische Hinweise.....	S. 152
3.3.1 Intertextuelle Hinweise.....	S. 152
3.3.1.1 Form, Frequenz und Distribution	S. 152
3.3.1.2 Intertextuelle Hinweise in den Beispielsagen, ihren Quelltexten und im Vergleichskorpus	S. 156
3.3.1.3 Funktion und Wirkung.....	S. 157
3.3.2 Erzählererklärungen und -kommentare	S. 160
3.3.2.1 Form, Frequenz und Distribution	S. 160
3.3.2.2 Erzählererklärungen und -kommentare in den Beispielsagen, ihren Quelltexten und im Vergleichskorpus	S. 165
3.3.2.3 Funktion und Wirkung.....	S. 168
3.3.3 Humor und Ironie	S. 171
3.4 Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen	S. 176
4 Das Thema <i>Teufel</i> – Unmöglichkeit der einfachen Darstellung für Ludwig Bechstein	S. 184
4.1 Die Teufelsfigur im Kontext von Bechsteins Sagenkonzept und seiner Zugehörigkeit zur Epoche der Romantik	S. 184
4.2 Psychoanalytische Deutung der Teufelsfigur und Anwendung auf die Biographie Ludwig Bechsteins.....	S. 190
4.2.1 Einleitende Erläuterungen	S. 190
4.2.2 Der Teufel als Projektion von inneren negativen Anteilen	S. 196
4.2.2.1 „Erotica laß uns auf aparte, zu vernichtende Zettel schreiben.“ – Der Teufel als Projektionsfigur für unterdrücktes sexuelles Begehren.....	S. 201
4.2.2.2 Ein lebenslanges Problem Bechsteins: „Aber Geld hab’ ich keins.“ – Der Teufel als Projektionsfigur für materielles Begehren.....	S. 205

4.2.2.3 „Dann frühstücke ich, ein Glas Wein und Butterbrot.“ – Der Teufel als Projektionsfigur für Bechsteins Alkoholabhängigkeit.....	S. 215
4.2.3 Der Teufel als Symbol für eine Vater-Sohn-Problematik	S. 219
4.2.3.1 Der Teufel als Ausdruck der Bewunderung für den Vater	S. 221
4.2.3.2 Der Teufel als Ausdruck der Nachahmung des Vaters.....	S. 226
4.2.3.3 Der Teufel als Bild für den Vater, gegen den Feindseligkeit empfunden wird	S. 231
4.2.3.4 Der Teufel als Bild für den Sohn, der gegen den Vater rebelliert	S. 236
5 Synthese: Interpretation der sprachlichen Mittel in den Teufelssagen unter Berücksichtigung der psychoanalytischen Bedeutung der Teufelsfigur	S. 240
5.1 Interpretation einiger sprachlicher Mittel in der Teufelssage <i>Pape Döne's Glockenspiel</i> (DSB 211)	S. 240
5.2 Wirkung der literarisch gestalteten Teufelssagen auf den Leser	S. 245
6 Abschließende Bemerkungen	S. 251
Anhang.....	S. 257
I Die Beispielsagen aus dem Korpus der Teufelssagen von Ludwig Bechstein.....	S. 258
DSB 86: <i>Der Teufelsbündner in Virdung</i>	S. 259
DSB 120: <i>Dom zu Aachen</i>	S. 260
DSB 372: <i>Der Teufel ein Fürsprecher</i>	S. 261
DSB 652: <i>Teufels-Graben</i>	S. 263
II Die Quelltexte von Jacob und Wilhelm Grimm.....	S. 264
GDS II, Nr. 530: <i>Der Virdunger Bürger</i>	S. 265
GDS I, Nr. 186: <i>Der Wolf und der Tannenzapf</i>	S. 266
GDS I, Nr. 210: <i>Der Teufel als Fürsprecher</i>	S. 267
GDS I, Nr. 338: <i>Teufels-Graben</i>	S. 268

III	Die Sagen des bechsteinschen Vergleichskorpus.....	S. 269
	DSB 87: <i>Die getreue Frau Florentina</i>	S. 270
	DSB 117: <i>Die Pferde aus dem Bodenloch</i>	S. 272
	DSB 429: <i>Kaiser Friedrichs Gaben</i>	S. 273
	DSB 664: <i>Der König im Berge</i>	S. 275
IV	Teufelssagen im <i>Deutschen Sagenbuch</i>	S. 276
V	Teufelssagen im Werk Ludwig Bechsteins außerhalb des <i>Deutschen Sagenbuchs</i>	S. 277
VI	Teufelsmärchen bei Ludwig Bechstein	S. 278
VII	Inhaltliche Aspekte der Teufelssagen des <i>Deutschen Sagenbuchs</i>	S. 279
VIII	Distribution der Steigerungsmittel in den Teufelssagen des <i>Deutschen Sagenbuchs</i>	S. 280
IX	Distribution der semantischen Auffälligkeiten in den Teufelssagen des <i>Deutschen Sagenbuchs</i>	S. 281
X	Distribution der erzähltechnischen Hinweise und Verwendung von Humor und Ironie in den Teufelssagen des <i>Deutschen Sagenbuchs</i>	S. 283
	Literaturverzeichnis	S. 284